

Bibliographische Ordnungsregeln

DIN
31638

ICS 01.140.20

Deskriptoren: Ordnungssystem, bibliographisch, Dokumentation, Bibliothekswesen

Bibliographic filing rules

Zusammenhang mit der von der International Organization for Standardization (ISO) herausgegebenen Internationalen Norm ISO 7154 : 1983 und mit dem Internationalen Technischen Bericht ISO/TR 8393 : 1985, siehe Erläuterungen.

Inhalt

	Seite		Seite
1 Anwendungsbereich und Zweck	1	6.2 Aufbau der Ordnungsgruppen	11
2 Begriffe	1	7 Ordnungselement	11
3 Aufbau von Ordnungsfolgen	5	7.1 Klassen von Ordnungselementen	11
4 Ordnungstext	5	7.2 Prioritäten nach der Klasse der Ordnungselemente	11
4.1 Eintragsarten	5	7.3 Ordnungswerte der Ordnungselemente	12
4.2 Aufbau des Ordnungstextes	6	8 Ordnungsregeln	14
4.3 Prioritäten der Eintragungen	9	8.1 Ordnungsregeln für Ordnungselemente	14
5 Ordnungsblock	10	8.2 Ordnungsregeln für Ordnungsgruppen	14
5.1 Arten und Klassen von Ordnungsböcken	10	8.3 Ordnungsregeln für Ordnungsböcke	14
5.2 Aufbau der Ordnungsböcke	10	8.4 Ordnungsregeln für Ordnungstexte	15
5.3 Prioritäten der Ordnungsböcke	10	Zitierte Normen und andere Unterlagen	15
6 Ordnungsgruppe	11	Erläuterungen	15
6.1 Arten und Klassen von Ordnungsgruppen	11		

1 Anwendungsbereich und Zweck

Gegenstand dieser Norm sind spezifische Regeln für das Ordnen bibliographischer Nachweise aller Arten von Dokumenten, die auf die besonderen Ordnungsbedürfnisse dieses Anwenderbereichs — über DIN 5007 hinausgehend — abgestimmt sind.

Diese Norm gilt für bibliographische Nachweise in alphabetisch geordneten Katalogen (Formalkatalogen, Schlagwortkatalogen, Kreuzkatalogen) von Bibliotheken, Dokumentationsstellen, Mediotheken und Archiven. Sie gilt auch für Bibliographien, Literaturzusammenstellungen und dazugehörige Register. Die Festlegungen dieser Norm sind auch für die Ordnung entsprechender datenbankgestützter Informationsnachweise beim Retrieval geeignet.

2 Begriffe

Kursiv gesetzte Wörter verweisen auf Begriffe, die in der vorliegenden Norm definiert werden.

2.1 Alphabet

Gesamtheit der *Buchstaben* einer *Schrift* in einer durch Konvention (einer Sprache oder Sprachfamilie) festgelegten Reihenfolge.

ANMERKUNG: Die Silbenzeichen einer Silbenschrift und die Radikale einer Begriffsschrift besitzen analog eine durch Konvention festgelegte Reihenfolge.

Fortsetzung Seite 2 bis 15

Normenausschuß Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

2.2 Alphabetische Ordnung

Ordnungskriterium für *Buchstaben* nach Maßgabe eines *Alphabets*.

ANMERKUNG: Die Ordnung der Silbenzeichen von Silbenschriften und der Radikale von Begriffsschriften ist auf dasselbe Prinzip gegründet.

2.3 Ansetzung

Bildung der für die Ordnung einer *Eintragung* zu verwendenden maßgeblichen Form des Namens einer Person oder Körperschaft, des Sachtitels, des Erscheinungsorts (Vertriebsorts) bzw. des Druckorts (Herstellungsorts), des Verlags (Vertriebs) bzw. Druckers (Herstellers) sowie des Schlagworts nach den Bestimmungen von Katalogisierungs- und Sacherschließungsregeln.

2.4 Art der Ordnungseinheit

Ordnungsrelevantes Merkmal einer *Ordnungseinheit*, nach dem *Ordnungseinheiten* nach ihrer Art unterschieden und Prioritäten für diese festgelegt werden, durch die sonst gleiche *Ordnungseinheiten* in eine bestimmte Reihenfolge gebracht werden.

BEISPIEL 1:

Ordnungsgleiche Ordnungsgruppen von Namen werden unterschieden nach der Art des Ordnungsblocks, zu dem sie gehören, und nach folgender Priorität geordnet (siehe auch Abschnitt 5.3): Persönliche Namen, Familiennamen, Körperschaftsnamen.

Bemerkungen:

Plato	persönlicher (altgriechischer) Name
Plato, Spyridon	Familienname (mit Vorname)
Plato	Name einer (Gebiets)Körperschaft (in Kolumbien)

ANMERKUNG 1: Prioritätscodes für die Artzugehörigkeit, die für eine maschinelle Sortierung durch DV-Anlagen benötigt werden, müssen von den Sortieraufbereitungsprogrammen vor der maschinellen Sortierung gebildet und an das Ende der Ordnungseinheit gestellt werden.

ANMERKUNG 2: Bei chinesischen Schriftzeichen mit gleicher Strichzahl kann die Art der Striche (der Strichtyp) für die Ordnung mit herangezogen werden.

2.5 Aufbereitung

Umsetzung von *Zeichen* und strukturierten Zeichenfolgen zum Zwecke der Ordnung in *Ordnungseinheiten*, für die in der vorliegenden Norm ein *Ordnungswert* festgelegt ist. Die originäre Schreibweise der zu ordnenden *Zeichen* wird durch die *Ordnungseinheiten* nicht ersetzt, sondern bleibt daneben unverändert bestehen.

2.6 Begriffszeichen

Schriftzeichen zur Abbildung eines sprachlichen Bedeutungsinhalts.

ANMERKUNG: Begriffszeichen sind z.B. die chinesischen Schriftzeichen. Symbole zur Darstellung von Sachverhalten (Piktogramme, z.B. Verkehrszeichen) gelten nicht als Begriffszeichen im Sinne dieser Norm.

2.7 Buchstabe

Schriftzeichen zur Abbildung eines bedeutungstragenden Lautes einer Sprache.

2.8 Chronologische Ordnung

Ordnungskriterium für Zeitangaben nach Maßgabe einer Zeitrechnung.

2.9 Dezimalordnung

Ordnungskriterium für durch *Ziffern* dargestellte *Zahlen* nach dem Ziffernwert.

ANMERKUNG: Bei einer maschinellen Sortierung durch DV-Anlagen werden Ziffern linksbündig geordnet.

2.10 Eintragung

Jede in einem Katalog, einer Bibliographie usw. enthaltene Information, die einen *Ordnungstext* besitzt. Es gibt unterschiedliche *Arten* von Eintragungen.

BEISPIEL 2:

Haupteintragungen im Alphabetischen Katalog
Nebeneintragungen im Alphabetischen Katalog
Schlagworteintragungen im Sachkatalog
Verweisungen (jeglicher Katalog)

2.11 Hierarchiestufe

Die relative Position einer *Ordnungseinheit* im Rahmen einer *Ordnungshierarchie*.

2.12 Kanonische Ordnung

Ordnungskriterium, nach dem *Eintragungen* in der Reihenfolge geordnet werden, wie sie in Verzeichnissen z.B. anerkannter Schriften von Religionsgemeinschaften aufgeführt werden.

2.13 Klasse der Ordnungseinheit

Ordnungsrelevantes Merkmal einer *Ordnungseinheit*, nach dem für *Ordnungseinheiten* Klassen gebildet und Prioritäten für diese festgelegt werden.

BEISPIEL 3:

Sachtitel (Ordnungseinheit: Ordnungsblock) werden nach Klassen in Sammelsachtitel (Sammelungsvermerke) und bibliographische Sachtitel eingeteilt, wobei Sammelsachtitel allen bibliographischen Sachtiteln vorausgeordnet werden (siehe auch Abschnitt 5.3 e).

BEISPIEL 4:

Die Ordnungselemente als Ordnungseinheit der untersten Hierarchiestufe werden nach Klassen eingeteilt in Satz- und Sonderzeichen, Zahlen bzw. Ziffern und Buchstaben. Nach den für die Klassen festgelegten Prioritäten werden z.B. Ziffern und Zahlen vor den Buchstaben geordnet (siehe auch Abschnitt 7.2).

ANMERKUNG: Prioritätscodes für die Klassenzugehörigkeit, die für eine maschinelle Sortierung durch DV-Anlagen benötigt werden, müssen von den Sortieraufbereitungsprogrammen vor der maschinellen Sortierung gebildet und an den Anfang der Ordnungseinheit gestellt werden. Dies gilt jedoch nicht für die unterste Ordnungseinheit, in der die Ordnungselemente nach einem Binärwert, der die Klassenzugehörigkeit bereits berücksichtigt, sortiert werden.

2.14 Numerische Ordnung

Ordnungskriterium für durch *Zahlzeichen* dargestellte *Zahlen* nach dem Zahlenwert der natürlichen Zahlen (Ordinalzahlen).

ANMERKUNG 1: Bei einer maschinellen Sortierung durch DV-Anlagen werden Zahlen rechtsbündig geordnet.

ANMERKUNG 2: Das Ordnungskriterium der numerischen Ordnung kann auch auf die Ordnung der Begriffszeichen der chinesischen Schrift angewendet werden, indem deren Striche gezählt werden.

2.15 Ordnungsblock

Ordnungseinheit auf der zweithöchsten *Hierarchiestufe*. Ein Ordnungsblock enthält einen logisch selbständigen Teil des *Ordnungstextes*. Ordnungsböcke unterscheiden sich nach *Art* und *Klasse*.

BEISPIEL 5:

Der Name einer Person, der Name einer Körperschaft, der Sachtitel sind Ordnungsböcke je unterschiedlicher Art. Sammelsachtitel und bibliographische Sachtitel sind Ordnungsböcke unterschiedlicher Klasse.

2.16 Ordnungseinheit

Durch Ordnungsregeln definierte Einheit als Teil der gesamten Ordnungsinformation einer *Eintragung*, der eine bestimmte Position in deren *Ordnungshierarchie* zugewiesen ist.

BEISPIEL 6:

Ordnungselemente, z. B. Buchstaben und Zahlen, sind die kleinsten Ordnungseinheiten, die daher innerhalb der Ordnungshierarchie auch auf der untersten Hierarchiestufe stehen.

BEISPIEL 7:

Ordnungsböcke, z. B. die Namen von Personen und Körperschaften, sind Ordnungseinheiten, die innerhalb der Ordnungshierarchie zwei Hierarchiestufen höher als die Ordnungselemente stehen (siehe auch Abschnitt 2.19).

2.17 Ordnungselement

Ordnungseinheit der untersten *Hierarchiestufe*. Es gibt unterschiedliche *Klassen* von Ordnungselementen, die nach je spezifischen *Ordnungskriterien* geordnet werden.

BEISPIEL 8:

Buchstaben, die nach dem Ordnungskriterium der alphabetischen Ordnung geordnet werden, und durch Zahlen dargestellte Zahlen, die numerisch geordnet werden, gehören zu je verschiedenen Klassen von Ordnungselementen, wobei eine Zahl nach dem Ordnungswert ihrer Klassenzugehörigkeit vor einem Buchstaben geordnet wird (siehe auch Abschnitt 7.2).

2.18 Ordnungsgruppe

Ordnungseinheit, die in der *Ordnungshierarchie* zwischen *Ordnungselement* und *Ordnungsblock* eingeordnet ist.

BEISPIEL 9:

Familienname und Vorname(n) sind die beiden Ordnungsgruppen des Ordnungsblocks „Familiennamen und sonstige Namen mit nachgestellten Bestandteilen“ (siehe auch Abschnitt 6.2.2). Jede Ordnungsgruppe besteht wiederum aus Ordnungselementen, z. B. Buchstaben.

2.19 Ordnungshierarchie

Anordnung von *Ordnungseinheiten* nach dem Prinzip der Über- und Unterordnung durch Festlegung der jeweiligen Hierarchiestufe, auf der eine *Ordnungseinheit* steht. Durch diese Norm wird eine vierstufige *Ordnungshierarchie* definiert, die aus folgenden *Ordnungseinheiten* (in absteigender Folge) besteht: *Ordnungstext*, *Ordnungsblock*, *Ordnungsgruppe*, *Ordnungselement*.

2.20 Ordnungshilfe (Homonymenzusatz)

Zusätzliche Ordnungsinformation, die bestimmten *Ordnungseinheiten* angefügt wird, um gegebenenfalls identische *Ordnungseinheiten* zu unterscheiden.

ANMERKUNG: Ordnungshilfen können zu Ordnungsböcken und Ordnungsgruppen hinzugefügt werden (siehe auch Abschnitte 5.2.2, 5.2.4, 6.2.1, 6.2.3 und 6.2.5).

BEISPIEL 10:

Neustadt < Aisch >

Neustadt < Coburg >

BEISPIEL 11:

Entlastung < Bauwesen >

Entlastung < Psychologie >

Entlastung < Recht >

2.21 Ordnungsirrelevante Einheit

Eine Einheit innerhalb einer *Ordnungseinheit*, die bei der Ordnung übergangen wird.

BEISPIEL 12:

Ein am Anfang einer Ordnungsgruppe der Ordnungsblockart „Sachtitel“ stehender Artikel wird bei der Ordnung übergangen.

2.22 Ordnungskriterium

Ein Prinzip, nach dem eine Reihenfolge für zu ordnende Einheiten festgelegt wird. Diese Norm schreibt folgende Ordnungskriterien vor: *alphabetische*, *chronologische*, *Dezimal*- und *numerische* Ordnung sowie definierte Prioritäten nach der Art- oder Klassenzugehörigkeit.

ANMERKUNG: Für die Ordnung von chinesischen Schriftzeichen werden unterschiedliche Kombinationen von Ordnungskriterien verwendet (siehe auch Anmerkung zu Abschnitt 2.2 und Anmerkung 2 zu Abschnitt 2.14).

2.23 Ordnungstext

Gesamtheit aller Ordnungsinformationen für eine *Eintragung*, aufgrund der die jeweilige *Eintragung* innerhalb eines Kataloges, einer Bibliographie oder Literaturzusammenstellung oder eines Registers eingeordnet wird. Der Ordnungstext setzt sich aus *Ordnungsböcken* zusammen. Dabei ist die Eintragsart insofern ordnungsrelevant, als Ordnungstexte mit gleichem ersten *Ordnungsblock* nach dem *Ordnungswert* der jeweiligen Eintragsart geordnet werden.

BEISPIEL 13:

In einem Kreuzkatalog werden Haupt- und Nebeneintragen unter Personen und Körperschaften vor Sacheintragen für dieselbe Person bzw. dieselbe Körperschaft geordnet (siehe auch Anmerkungen zu den Abschnitten 4.3 d), 5.2.4 und 5.3).

2.24 Ordnungstrennzeichen

Ein Kennzeichen, das die verschiedenen *Ordnungseinheiten* innerhalb des *Ordnungstextes* voneinander abgrenzt und diesen dadurch gliedert.

BEISPIEL 14:

Das Komma zwischen Familiennamen und Vornamen grenzt die Ordnungsgruppe des Familiennamens von der Ordnungsgruppe der Vornamen ab.

BEISPIEL 15:

Der Doppelpunkt zwischen Verfasser bzw. Urheber und Hauptsachtitel grenzt den ersten *Ordnungsblock* einer

Haupteintragung oder einer zweiteiligen Nebeneintragung vom zweiten ab.

BEISPIEL 16:

Zwischen dem letzten bzw. einzigen Ordnungsblock des ersten Teils einer Verweisung und dem ersten bzw. einzigen Ordnungsblock des zweiten Teils einer Verweisung steht „s.“ bzw. „siehe“.

2.25 Ordnungswert

Die Position einer *Ordnungseinheit* in einer Reihenfolge nach einem festgelegten *Ordnungskriterium*.

2.26 Prioritätscode

Code zur Erzielung der in den Ordnungsregeln festgelegten Prioritäten aufgrund des *Ordnungswerts*, der sich aus der Zugehörigkeit einer *Ordnungseinheit* zu einer bestimmten *Art* bzw. *Klasse* herleitet.

ANMERKUNG: Für eine maschinelle Sortierung durch DV-Anlagen müssen die Prioritätscodes in die zu ordnende Zeichenfolge ausdrücklich aufgenommen und an der durch diese Regeln festgelegten Stelle eingefügt werden (siehe auch Abschnitt 7.3.1).

2.27 Radikal

Auf die Gattung eines Begriffs abzielendes Wurzelement eines *Begriffszeichens*, das als *Ordnungselement* für dessen Ordnung herangezogen werden kann.

2.28 Sachtitelwerk

Dokument, das durch eine Haupteintragung unter einem Sachtitel nachgewiesen wird.

2.29 Satzzeichen

Syntaktisches Zeichen, das der Gliederung von Schriftzeichenfolgen dient. Für *Satzzeichen* gibt es keine *Ordnungskriterien* und keine konventionellen *Ordnungswerte*. Nach dieser Norm werden sie, ausgenommen das Leerzeichen (Spatium), für die Ordnung übergangen (siehe auch Abschnitt 7.3.2).

ANMERKUNG: Satzzeichen können jedoch als Ordnungstrennzeichen verwendet werden, z.B. das Komma als charakteristisches Kennzeichen zur Trennung der Ordnungsgruppe des Familiennamens von der Ordnungsgruppe der Vornamen (siehe auch Abschnitt 2.24).

2.30 Schrift

Menge fixierbarer und sichtbarer *Zeichen*, die eine sprachliche Mitteilung aus der Hörbarkeit in die Sichtbarkeit umsetzen.

ANMERKUNG: Bei der Blindenschrift wird die sprachliche Mitteilung ausnahmsweise durch taktilen Zeichen wiedergegeben.

2.31 Schriftzeichen

Abbildung von Sprachelementen aufgrund ihrer lautlichen Merkmale (Buchstabenschriften, Silbenschriften) oder aufgrund des Bedeutungsgehalts (Begriffsschriften, Wort-schriften) oder durch Kombination dieser Abbildungsarten.

2.32 Silbenzeichen

Schriftzeichen zur Abbildung einer bestimmten Kombination von bedeutungstragenden Lauten einer Sprache, das das *Ordnungselement* für Silbenschriften bildet.

2.33 Sonderzeichen

Symbol, das Gegebenheiten repräsentiert und weder *Schriftzeichen* noch *Zahlzeichen* oder *Satzzeichen* ist, beispielsweise mathematische, logische, botanische, meteorologische, astronomische usw. *Zeichen*, deren *Ordnungswert* erforderlichenfalls explizit definiert werden muß.

2.34 Systematische Ordnung

Ordnungskriterium, das die Reihenfolge der *Eintragungen* nach dem Inhalt der Dokumente bestimmt.

2.35 Urheber

Körperschaft, die ein Dokument erarbeitet bzw. veranlaßt und herausgegeben hat, das entweder keinen oder mehr als drei Verfasser hat.

2.36 Urheberwerk

Dokument, das durch eine Haupteintragung unter einem *Urheber* nachgewiesen wird.

2.37 Verfasserwerk

Dokument, das durch eine Haupteintragung unter einem Verfasser nachgewiesen wird.

2.38 Zahl

Ordnungselement, das nach dem *Ordnungskriterium* der *numerischen Ordnung* geordnet wird, wenn die Zahl durch *Zahlzeichen* dargestellt ist.

ANMERKUNG: Zahlen, die als Buchstabenfolge geschrieben sind, werden nicht numerisch geordnet.

2.39 Zahlzeichen

Zeichen zur Darstellung von *Zahlen*.

BEISPIEL 17:

I, V, X, L, C, M

Bemerkungen:

römische Zahlzeichen

BEISPIEL 18:

0, 1, 2, 4, 8, 9

Bemerkungen:

arabische Ziffern

2.40 Zeichen

Graphisches Symbol, das zum Zwecke der Ordnung aufbereitet wird und dabei entweder in ein *Ordnungselement* oder in mehrere *Ordnungselemente* umgesetzt oder beim Ordnen übergangen wird. Bei der *numerischen Ordnung* werden mehrere graphische Symbole in ein *Ordnungselement* umgesetzt.

BEISPIEL 19:

Zeichen:	Ordnungselement(e):	Bemerkungen:
----------	---------------------	--------------

a

a

1 Zeichen, das bei der Aufbereitung in **ein** Ordnungselement umgesetzt wird

BEISPIEL 20:

Zeichen:	Ordnungselement(e):	Bemerkungen:
----------	---------------------	--------------

ß

ss

1 Zeichen, das bei der Aufbereitung in **zwei** Ordnungselemente umgesetzt wird

BEISPIEL 21:

Zeichen:	Ordnungselement(e):	Bemerkungen:
?		1 Zeichen, das nicht aufbereitet und beim Ordnen übergangen wird

BEISPIEL 22:

Zeichen:	Ordnungselement(e):	Bemerkungen:
9	9	1 Zeichen, das bei der Aufbereitung in ein Ordnungselement umgesetzt wird

BEISPIEL 23:

Zeichen:	Ordnungselement(e):	Bemerkungen:
10	10	2 Zeichen, die bei der Aufbereitung in ein Ordnungselement („Zahlenwert zehn“) umgesetzt werden

2.41 Ziffer

Ein für die Darstellung einer *Zahl* verwendetes *Zahlzeichen* des Dezimalsystems.

3 Aufbau von Ordnungsfolgen

3.1 Ordnungsfolge

Der gesamte Ordnungstext, d. h., die Gesamtheit der Ordnungsangaben einer Eintragung, besteht aus einer strukturierten Folge von Ordnungseinheiten auf unterschiedlichen Hierarchiestufen.

3.2 Ordnungshierarchie

Die Ordnungseinheiten sind nach dem Prinzip der Über- und Unterordnung in vier Hierarchiestufen angeordnet. Diese werden absteigend von der höchsten zur niedrigsten Stufe bezeichnet als:

- Ordnungstext
- Ordnungsblock
- Ordnungsgruppe
- Ordnungselement

4 Ordnungstext

Für alle Arten von Eintragungen ist ein Ordnungstext aufzubereiten. Dieser ist je nach Eintragsart unterschiedlich aufgebaut.

4.1 Eintragsarten

Folgende Arten von Eintragungen werden unterschieden:

4.1.1 Eintragungen des Alphabetischen Katalogs (Formaleintragungen)

4.1.1.1 Verweisungen und Siehe-auch-Hinweise

Verweisungen und Siehe-auch-Hinweise sind Auffindungshilfen für Formaleintragungen.

4.1.1.1.1 Einzelverweisungen

Einzelverweisungen verweisen von einer Stelle, an der keine Eintragungen nach den Abschnitten 4.1.1.2 bis 4.1.1.4 zu finden sind, auf die jeweilige Eintragsstelle.

4.1.1.1.2 Gezielte Siehe-auch-Hinweise

Gezielte Siehe-auch-Hinweise verknüpfen zwei bzw. mehrere Eintragsstellen des Alphabetischen Katalogs miteinander.

4.1.1.1.3 Pauschalverweisungen

Pauschalverweisungen verweisen von Wörtern oder Wortteilen, mit denen Körperschaftsnamen bzw. Sachtitel beginnen, auf die betreffenden Eintragsstellen.

4.1.1.1.4 Pauschale Siehe-auch-Hinweise

Pauschale Siehe-auch-Hinweise weisen anstelle mehrerer Namensverweisungen bzw. anstelle mehrerer Nebeneintragungen unter Sachtiteln, deren Anfang gleich ist, von Wörtern und Namensteilen auf die Eintragsstellen hin oder geben pauschal Einordnungsstellen an.

4.1.1.2 Namenseintragungen

Eine Namenseintragung verzeichnet unter der Ansetzungsform des Namens einer Person oder Körperschaft deren abweichende Namen bzw. Namensformen, von denen verwiesen wird.

Auf der Namenseintragung für Körperschaften werden darüber hinaus vorangehende und nachfolgende Namen sowie Zusammenschlüsse und Teilungen von Körperschaften angegeben.

4.1.1.3 Haupteintragungen

Die Haupteintragung ist der vollständigste Nachweis für ein Dokument. Jede Ausgabe eines Werkes erhält im allgemeinen **eine** Haupteintragung.

4.1.1.4 Nebeneintragungen

Nebeneintragungen sind zusätzliche Nachweise für ein Werk und dessen einzelne Ausgaben.

4.1.2 Eintragungen des Sachkatalogs

4.1.2.1 Verweisungen und Siehe-auch-Hinweise

Schlagwortverweisungen und Siehe-auch-Hinweise sind Auffindungshilfen für Sacheintragungen.

4.1.2.1.1 Schlagwortverweisungen

Schlagwortverweisungen verweisen von Bezeichnungen, die nicht als Schlagwort für Eintragungen verwendet werden (Nicht-Vorzugsbezeichnungen), auf das maßgebliche Schlagwort (Vorzugsbezeichnung).

4.1.2.1.2 Schlagwort-Siehe-auch-Hinweise

Schlagwort-Siehe-auch-Hinweise verknüpfen zwei bzw. mehrere Schlagwörter (Vorzugsbezeichnungen) miteinander.

4.1.2.1.3 Pauschale Schlagwortverweisungen

Pauschale Schlagwortverweisungen verweisen von Wörtern oder Wortteilen, mit denen Schlagwörter beginnen, auf die betreffenden Eintragsstellen.

4.1.2.1.4 Pauschale Schlagwort-Siehe-auch-Hinweise

Pauschale Schlagwort-Siehe-auch-Hinweise weisen anstelle mehrerer einzelner Schlagwort-Siehe-auch-Hinweise, deren Anfang gleich ist, auf die Eintragsstellen hin oder geben pauschal Einordnungsstellen an.

4.1.2.2 Schlagwortübersichten

Eine Schlagwortübersicht verzeichnet unter der Vorzugsbezeichnung in einem Zusammenhang zu dieser stehende andere Vorzugsbezeichnungen unter Angabe der jeweiligen Beziehungsart (Relation).

4.1.2.3 Schlagworteintragungen

Unter einer Schlagworteintragung werden Dokumente zu dem durch ein Schlagwort bzw. eine Schlagwortkette repräsentierten Gegenstand nachgewiesen.

ANMERKUNG: Für Kreuzkataloge ist eine Differenzierung der Sacheintragungen nach Schlagwortkategorien nötig, die unterschiedlich geordnet werden:



Documents

Document Sharing Hub